

Rh Kissling
Atelier

Und hier geht es zurück zur [OltnerKunstmarkt-WEB 2014](#) von Ruth Kissling de Bâle-Suisse

Künstlerinnen und Künstler

- Marcus Aebersold
- André Albrecht
- Doris Althaus
- Isabelle Althaus
- Art i.g.: Anna Lena Holm
- Jörg Binz
- Fritz Bretter
- Aline Bunji
- Dentse Bürgli
- Heini Bürkli
- Roman Candio
- Mario Cavoli
- Giulio Cemin
- Vincenzo Cosentino
- Katrin Dirlam-Lanz
- Peter Dtsler
- Thomas Droll
- Norbert Eggenschwiler
- Margarita Flad
- Oliviero Gorza
- Romeo Gorza
- Stefan Grütter
- Verena Gubser
- Esther Haltiner-Lüscher
- Kurt Häner
- Nikolai Hodel
- Invers Schule für Gestaltung
- Doris Känzig
- Franz-Josef Kissling
- Ruth Kissling
- Tanja Klav
- Erwin Knoblauch
- Regula Kummer
- Salvatore La Cola
- Sandra Lehnis
- Inge Leonhardt
- Olaf Mark
- Oksana Mathieu
- Joana Mills
- Beat Julius Müller
- Cuno Müller
- Franzi Müller
- Jacques Neukomm
- Judith Nussbaumer
- Toni Obrist
- Reto Pfister
- Ursula Pfister
- Judith Sauthier-Dappen
- Thomas Schaub
- Christof Schelbert
- Sabina Schwaar
- Karin Stauffer
- Maya Stuber
- Cristina Tonet
- Ueli von Arx
- Gitta von Felten
- Didi von Wartburg
- Lotti Walti
- Paul Wyss
- Lucio Zanello
- Ilse Zeller
- Cathrin Zysset

44. Oltner Kunstmarkt

Malereien, grafische Arbeiten, Zeichnungen, Fotos oder Collagen – die künstlerische Vielfalt ist gross

Spaziergang durch die Sphären der Kunst

Oltner Kunstmarkt Seit gestern Freitag und noch bis heute Samstagabend ist die Alte Brücke das Mekka für Kunstfans: Rund 60 Kunstschaffende aus der näheren und weiteren Region präsentieren dort ihre neusten Kreationen, die von Malereien und grafischen Arbeiten bis hin zu Skulpturen reichen.

VON MADELEINE SCHÜPPER (TEXT) UND BRUNO KISSLING (BILDER)

Mit den leichten Nebeln des beginnenden Herbstes, der in unser Land zieht, jährt sich das Ereignis des Oltner Kunstmarktes auf der Alten Brücke. Man staune – zum 44. Mal finden sich rund 60 Kunstschaffende aus der näheren und weiteren Region sowie aus der Stadt Olten auf der Alten Brücke ein und präsentieren, dicht aneinander gedrängt, ihre neusten Kreationen: Bilder und Objekte – seien es nun Malereien oder grafische Arbeiten, Zeichnungen oder Fotos, Collagen oder eigenwillige Reliefs, alles ist auszumachen. Zudem gibt es kleinere Skulpturen und fantasievolle Objekte, die von der Kreativität dieser Künstlerinnen und Künstler erzählen.

Es ist dies ein Spaziergang, der zu einem Abenteuer wird, denn man weiss eigentlich nicht so recht, was einen Besucher erwartet. Sind es nun die ausgestellten Arbeiten, die einen gefangen nehmen, oder die Person, die sie geschaffen hat? Oder die Atmosphäre eines Standes, voll eingerichtet mit kreativen Spuren, mit Dingen, die ungewohnt, spannend, fantasievoll und berührend sind?

Kunst geht uns alle an

Der Oltner Kunstmarkt hat es in sich. Seit 44 Jahren bietet er dem Besucher eine Welt voller Inspirationen, voller Kreativität und schafft Kontakte unter Menschen, die sich im alltäglichen Leben kaum begegnen. Es sind dies einmalig schöne Augenblicke, wenn man sich spontan für solche Begegnungen öffnet. Kunst ist etwas, das uns alle angeht, und nicht einfach ein abstraktes Ding, von dem man weiss,

aber es kaum wahrnimmt. Kunst, kunstvolle Dinge, seien es nun Bilder oder Objekte, leben erst auf, wenn sie wahrgenommen werden, wenn es einen Betrachter gibt. Dabei kann es sich auch um einen Kritiker handeln, der sich Zeit nimmt, in die bildnerischen Aussagen, in das dargestellte Objekt einzutauchen und es zur eigenen Inspiration zu machen.

Der Kunstmarkt ist jedes Jahr eine neue Herausforderung, sich zu öffnen und zu begeistern, weil dies zu einer persönlichen Bereicherung wird.

Diese Vorgänge der persönlichen Wahrnehmung sind für jedermann zugänglich, und dies macht den Oltner Kunstmarkt so wertvoll, weil er sich

öffnet für ein breites Publikum und sichtbar macht, dass die Welt der Kunst, der schöpferischen Prozesse, der Kreativität eine ist, die uns alle angeht.

Denn man lebt bekanntlich nicht vom Brot allein, sondern hat auch seine ganz persönlichen Sehnsüchte, seine Hoffnungen und Visionen; und oft findet man in einem Kunstwerk eine Antwort auf die eigenen Fragen, worin der Sinn des Lebens besteht oder warum man überhaupt lebt. Aus diesem Blickwinkel heraus ist der Kunstmarkt jedes Jahr eine neue Herausforderung, sich zu öffnen und zu begeistern, weil dies zu einer persönlichen Bereicherung wird, die man nicht missen möchte.

Oltner Kunstmarkt: Rund 60 Kunstschaffende gewähren den Besuchern heute Samstag von 10 bis 22 Uhr einen Einblick in ihre Arbeiten.



Vom Winde verweht sind die «Windsplele» von Toni Obrist aus Starrkirch-Wil.



Die Werke von Isabelle Althaus und Ueli von Arx aus Lostorf laden zum Verweilen ein.



Verena Gubser aus Safenwil präsentiert «Farbenwelten».



Die Keramikskulpturen von der Solothurnerin Doris Althaus sehen lebensecht aus.



Kurt Häners (Olten) und Libia Krauers (Kappel) Bilder erzählen von griechischen Buchten oder vom Sali Schössli.

«Neue Begegnungen gibt es jedes Jahr ganz spontan»

Paul Wyss Der gelernte Buchdrucker und Absolvent der Kunstgewerbeschulen Basel und Luzern sowie weiterer Studien beweist in mehreren Bereichen künstlerisches Flair: Das Arbeitsgebiet des 77-jährigen Oltners mit Atelier in Kappel erstreckt sich von Angewandter Kunst über Malerei bis hin zu Plastik/Objekt.

VON MADELEINE SCHÜPPER

Als Oltner mit Atelier in Kappel machen Sie seit Jahren am Oltner Kunstmarkt mit. Was ist Ihre Motivation?

Paul Wyss: Seit 12 Jahren bin ich am Oltner Kunstmarkt und freue mich jeweils vor allem darauf, mit interessierten Leuten ins Gespräch zu kommen.

Lieben Sie die Atmosphäre auf der Alten Holzbrücke?

Die Atmosphäre ist locker, sehr gut, auch unter den Künstlern.

Freuen Sie sich auf neue Begegnungen oder stresst Sie das, sodass Ihre Frau Ruth einiges übernehmen muss?

Neue Begegnungen gibt es jedes Jahr ganz spontan. Was ich feststelle: Leute, die einen Atelierbesuch ansprechen, bleiben aus. Von Stress keine Spur. Meine Frau Ruth löst mich aber ab und zu ab – und macht dies auch gerne –, damit ich etwas essen und ausruhen kann.

Was möchten Sie den Besuchern und Interessierten über Ihre Arbeit weitergeben?

Weitergeben mit meinen Arbeiten möchte ich vor allem Freude. Aber auch Denkanstöße, dies vor allem mit meinen Olivenbäumen.

Man kennt Sie gut in Olten und viele freuen sich, bei Ihnen vorbei zu kommen. Stellt dies für Sie eine Bestätigung Ihrer künstlerischen Arbeit dar?

Viele, die vorbeikommen, sind im Besitz von Arbeiten von mir, seien es Bilder oder Skulpturen. Das Wiedersehen auf der Brücke freut mich immer wieder und die Leute interessieren sich für meine neuen Arbeiten. Das weiterzugeben, was einen bewegt, kann vielleicht ansatzweise angesprochen werden. Das Interesse an der Gustechnik ist sehr gross und es über-

rascht die Leute immer wieder, welcher grosser Aufwand dahinter steckt.

Ist es für einen Künstler oder eine Künstlerin nicht schwierig, mittels seiner Arbeit oder der Art der Technik, das weiterzugeben, was ihn bewegt?

Das Wiedersehen auf der Brücke freut mich immer, und die Leute interessieren sich für so vieles – egal ob es jetzt um Bilder oder um meine Skulpturen geht. Und dies freut einen sehr. Man spürt ihr Engagement für die Kunst, sie wollen auch wissen, wie man arbeitet.

«Natürlich freuen mich jene Leute, die mich ansprechen, mit denen ich diskutieren kann.»

Paul Wyss, Maler und Bildhauer

nen oder unbekannte Menschen? Solche, die viel reden, oder solche, die fast nur betrachten?

Natürlich freuen mich jene Leute, die mich ansprechen, mit denen ich diskutieren kann. Aber ich vermute auch, dass es auf der Alten Brücke bei einigen noch eine gewisse Schwellenangst gibt. Die Leute, auf welche diese Vermutung zutrifft, sollen aber ruhig einfach schauen.

Wenn es keinen Oltner Kunstmarkt gäbe, müsste man ihn oder etwas anderes erfinden, oder würde man ihn kaum vermissen?

Ich habe dieses Jahr zum ersten Mal am Kunstmarkt in Langenthal teilgenommen. Diesen gibt es seit sechs Jahren. Es war eine grosse Überraschung, wie viele Leute sich persönlich für meine Arbeiten interessieren, obwohl sie mich nicht kannten. Doch ich liebe den Oltner Kunstmarkt und möchte ihn nicht missen.



Paul Wyss möchte den Oltner Kunstmarkt nicht missen.



Paul Wyss' Skulpturen zeichnen sich durch skurrile Formen aus.